

§ 42. Außer diesen bestimmten Zahlwörtern gibt es auch noch zahlreiche sogenannte unbestimmte, z. B. einige, etliche, manche, mehrere, die meisten, jeder, alle, sämtliche, etwas, ein paar, ein bißchen u. a.

C. Die Partikeln.

§ 43. 1. **Das Adverbium, Umständswort** gibt zunächst die näheren Umstände an, unter denen etwas geschieht, und steht daher beim Verbum, in zweiter Linie aber auch beim Adjektivum und bei anderen Adverbien (Er singt sehr schön — schön gehört zum Verbum, sehr zum Adverb schön; der Garten ist außergewöhnlich groß — das Adjektivum groß wird durch ein Adverb näher bestimmt).

Als Adverb dient zunächst die Grundform der Adjektiva (Der Vogel ist schön — Adjektiv, der Vogel singt schön — Adverb). Andere werden abgeleitet von Substantiven (morgens, abends, zeitig), von Pronominibus (da, dann, so, wann) oder von Numeralien (einmal, feinmal).

Die Bedeutung der Adverbien ist sehr mannigfaltig. Hauptarten sind die Adverbien

- a) der Art und Weise (modal). Wie hat er gesungen? Schön.
- b) des Ortes (lokal). Wo bist du gewesen? Hier. Woher kommst du? Dorthier. Wohin gehst du? Dahin.
- c) der Zeit (temporal). Wann bist du angekommen? Gestern. Wie lange bist du dort gewesen? Lange.
- d) des Grades und Maßes. Er ist viel größer als ich.
- e) des Grundes (kausal). Ich bin deshalb weggegangen, weil usw.
- f) der Ausjageweise. Ich werde vielleicht kommen. Hierher gehört auch die Negation nicht.
- g) der Zahlbestimmungen: einmal, oft usw.

Gesteigert werden nur die mit der Grundform der Adjektiva übereinstimmenden Adverbien (schön, schöner, schönstens oder am schönsten).

§ 44. 2. Die Präposition, das Verhältnißwort.

Die Präpositionen drücken das Verhältniß aus, in dem ein Substantivum zu einem anderen Worte des Satzes steht. Sie sind meist dem Substantivum unmittelbar vorgelegt.

- a) **Präpositionen mit dem Genitiv** sind:

Unweit, mittels, kraft, statt, während,
laut, vermöge, ungeachtet,
oberhalb und unterhalb,